



Datenerfassung im Rahmen der Grünlandkartierung Rheinland-Pfalz



© Alle Fotos: P. Thomas

NetPhyD Methodentagung „Impulse für die Floristische Kartierung“

Kathrin Linnemann, Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz

Kathrin.Linnemann@lfu.rlp.de

10. April 2026



Überblick und Gliederung

- (1) Hintergrund
- (2) Grünlandkartierung Rheinland-Pfalz (RLP)
- (3) Ablauf der Datenerfassung
- (4) Datenbereitstellung
- (5) Fragen



Hintergrund

- Von 2006 bis 2010 fand der letzte Durchgang der landesweiten Biotopkartierung statt
- Zwischen 2010 und 2013 zusätzliche Erfassung der FFH-Lebensraumtypen (LRT) in den FFH-Gebieten
- **In Rheinland-Pfalz haben wir einen veralteten Datenbestand**
- 2015 kommt es zur Änderung von § 15 „Gesetzlich geschützte Biotope“ des Landesnaturschutzgesetzes (LNatSchG): Aufnahme der Mageren Flachland-Mähwiesen, Berg-Mähwiesen und Magerweiden im Außenbereich
- **Das mittlere Grünland war bei der landesweiten Biotopkartierung nicht Teil des Suchraums → Datenlücke in Bezug auf Grünland**
- **Beschluss der Durchführung einer selektiven Grünlandkartierung ab 2020**
- 2022 kommt es zur Änderung von § 30 „Gesetzlich geschützte Biotope“ des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG): Bundesweiter Schutz der Mageren Flachland-Mähwiesen, Berg-Mähwiesen und Streuobstwiesen, jedoch nicht der Magerweiden

Grünlandkartierung Rheinland-Pfalz



- Die Grünlandkartierung ist eine selektive Bestandserhebung der artenreichen, gesetzlich geschützten Biotope und FFH-Lebensraumtypen (LRT) des Grünlands:
- nach § 30 BNatSchG
- nach § 15 LNatSchG
- nach Fauna-Flora-Habitatrichtlinie
- viele der Biotope sind gleichzeitig gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 / § 15) und LRT

Selektive Biotopkartierung im Grünland

E - Grünland



H - Weitere anthropogen bedingte Biotope



C – Moore und Sümpfe

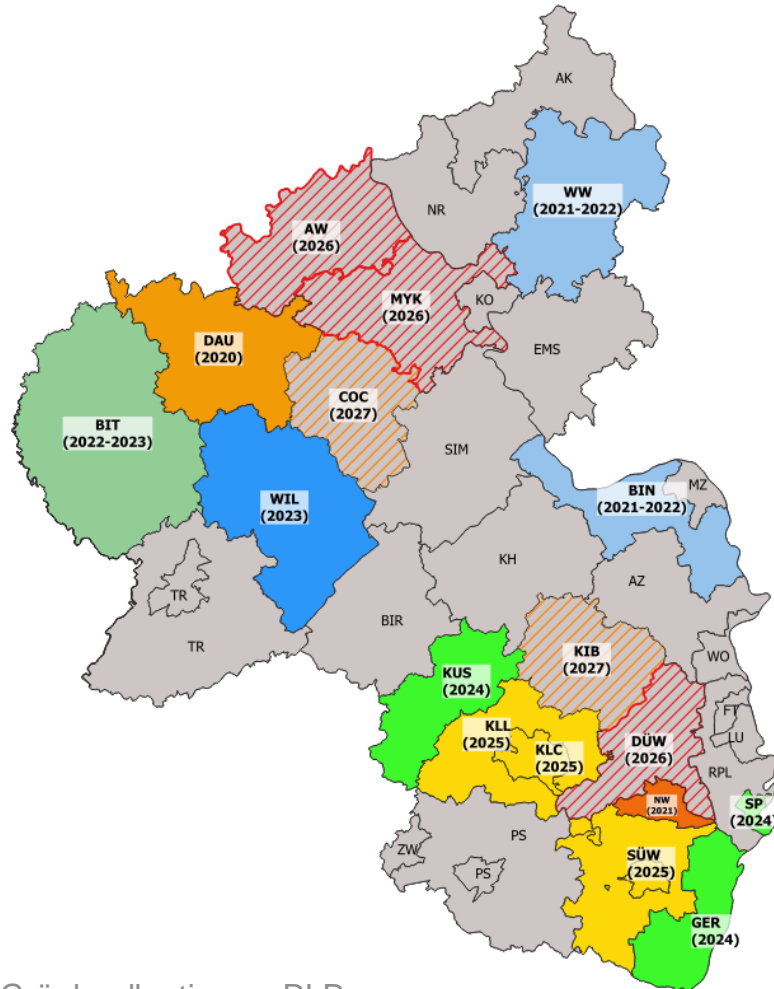


D - Heiden und Trockenrasen



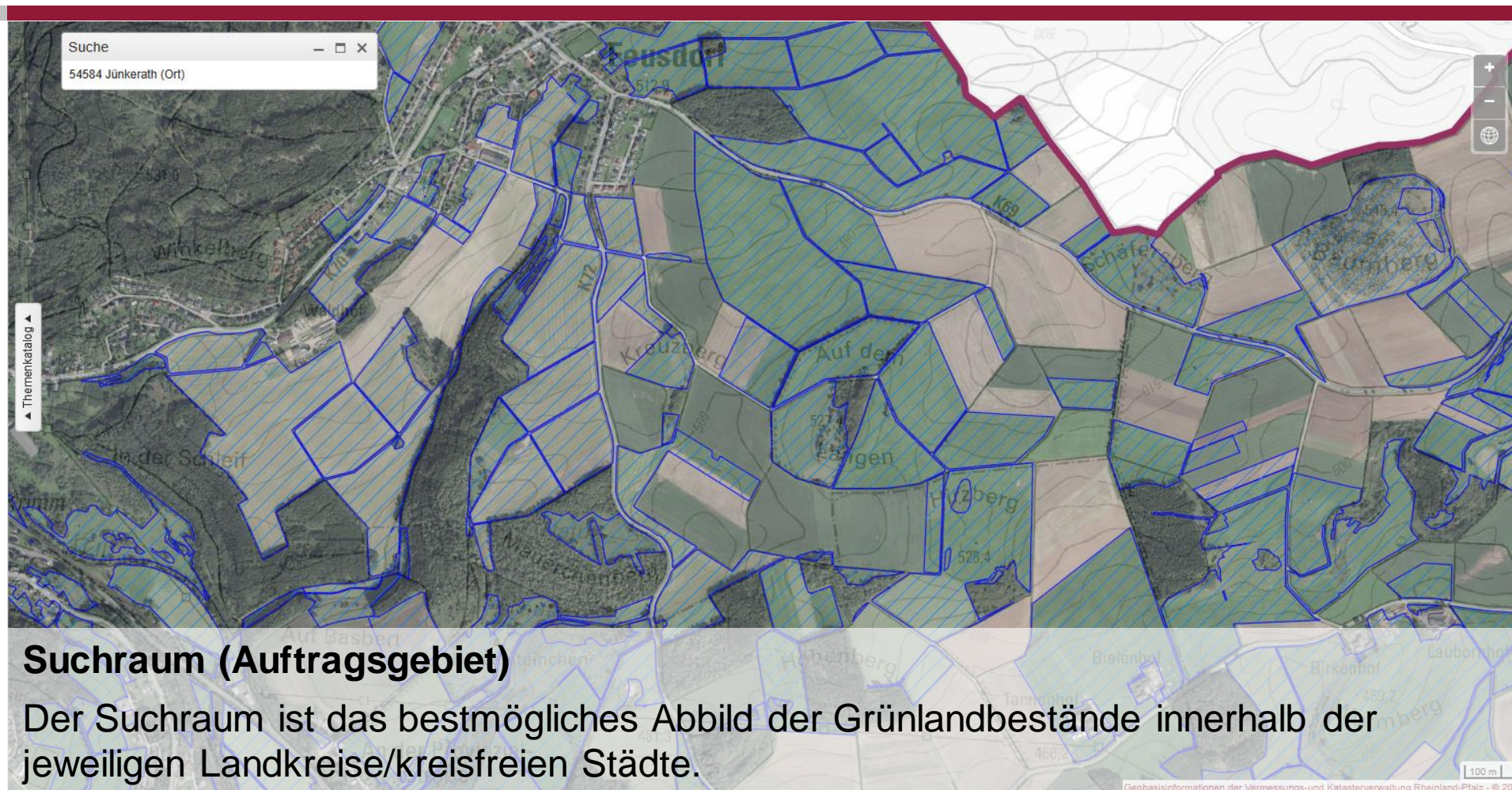
	Hauptbiotoptypen- klassen
A	Wälder
B	Kleingehölze
C	Moore, Sümpfe
D	Heiden, Trockenrasen
E	Grünland
F	Gewässer
G	Gesteinsbiotope
H	Weitere anthropogen bedingte Biotope

Stand Grünlandkartierung RLP 2026



- Start der Grünlandkartierung in 2020
- Jedes Jahr Kartierung in mehreren Landkreisen/kreisfreien Städten
- Laufzeit eines Kartierdurchgangs ca. 1,5 bis 2 Jahre
- Kartierung durch vom Landesamt für Umwelt (LfU) beauftragte Fachbüros
- Zwischen 30 bis 50 Kartierer

Datenerfassung: Suchraum



Datenerfassung: Kartierung

Datenerfassung im Gelände
Prüfung der einzelnen Flächen des Suchraums auf Erfüllen der Kartierkriterien.
Erfassung von Geometrien und Sachdaten auf Grundlage der Kartieranleitungen RLP

Datenerfassung: Kartierung



Datenerfassung: Sachdaten

- **Biotoptyp:** ED1 – Magerwiese
- **Beeinträchtigung:** nicht erkennbar
- **Entwicklungstendenz:** nicht beurteilbar
- **Bedeutung:** international
- **Gesetzlicher Schutz:** 6.1 – Magere Flachland-Mähwiesen
- **FFH-Lebensraumtyp:** 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- **FFH-Erhaltungszustand Gesamt:** A
- **Erfassungsart:** Folgekartierung
- **Fläche [ha]:** 1.3
- **Pflanzenarten und Häufigkeit:** siehe nächste Folie
- **Vegetationsschicht:** siehe nächste Folie
- **Pflanzengesellschaft:** siehe nächste Folie



Datenerfassung: Sachdaten (Pflanzenarten)

Pflanzenart (wissenschaftlich)	Pflanzenart (deutsch)	Häufigkeit	Vegetationsschicht	Pflanzengesellschaft
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	frequent	Krautschicht	Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi
Arrhenatherum elatius	Glatthafer	frequent	Krautschicht	Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi
Bromus erectus	Aufrechte Trespe	frequent	Krautschicht	Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	lokal	Krautschicht	Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	frequent	Krautschicht	Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume	selten (< 5 Individuen)	Krautschicht	Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi
Colchicum autumnale	Herbst-Zeitlose	lokal	Krautschicht	Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi
Crepis biennis	Wiesen-Pippau	frequent	Krautschicht	Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi

Sowie weitere... [Die Häufigkeiten der Pflanzenart beziehen sich immer auf die gesamte Fläche des Biotops].



Datenerfassung: Vorgaben Erfassung Pflanzenarten

Welche Pflanzenarten sind verbindlich zu erfassen?

- (1) Alle Biotop- bzw. den Lebensraumtyp kennzeichnenden bzw. typischen Arten (Arten mit Schwerpunktorkommen im entsprechenden Lebensraumtyp, darunter die Kennarten und einige Trennarten)
- (2) Arten für die Erhaltungszustandsbewertung der FFH-LRT
- (3) Störzeiger (u.a. relevant für Erfassung als gesetzlich geschütztes Biotop/LRT)
- (4) Arten von Interesse für die Naturschutzverwaltung: Stauden-Lupine (*Lupinus polyphyllus*)
- (5) Zufallsfunde planungsrelevanter Arten (Rote Liste; Neophyten) – als Punkt oder Aufnahme in Artenliste

Wo sind die relevanten Pflanzenarten zu finden?

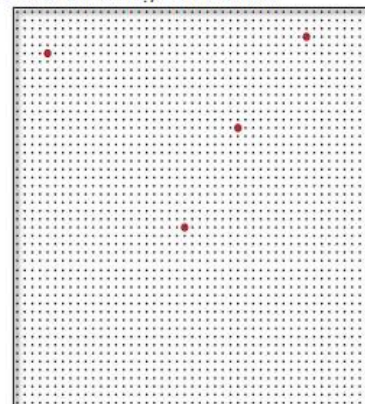
- In den Kartieranleitungen und auf den Kartierbögen

Datenerfassung: Vorgaben Erfassung Pflanzenarten

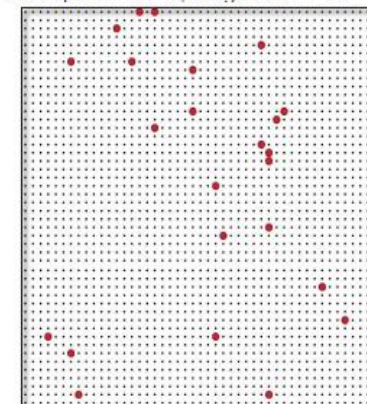
Definition der Häufigkeitsklassen für Pflanzenarten

- **d** = dominant, Deckungsgrad größer 25 % der Bezugsfläche
- **f** = häufig, viele Individuen, Deckungsgrad aber kleiner 25 % der Bezugsfläche
- **l** = lokal, an einigen Stellen gehäuft
- **s** = nur wenige Individuen vorhanden
- **dl / fl** = Kombinationsmöglichkeiten

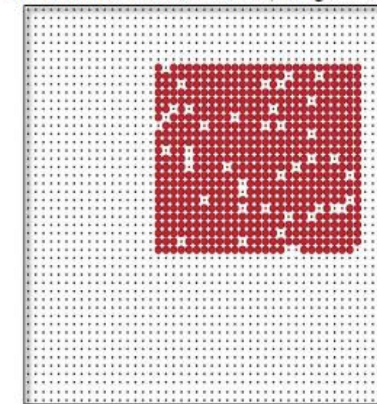
s - selten: wenige Individuen



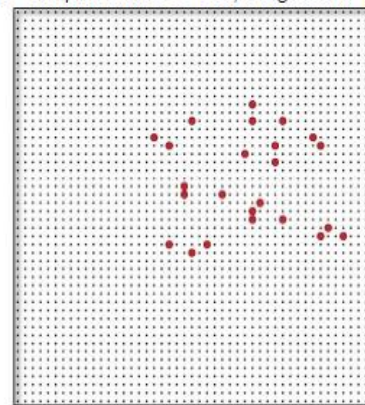
f - frequent: ≥ 1 %, dargestellt: 1 %



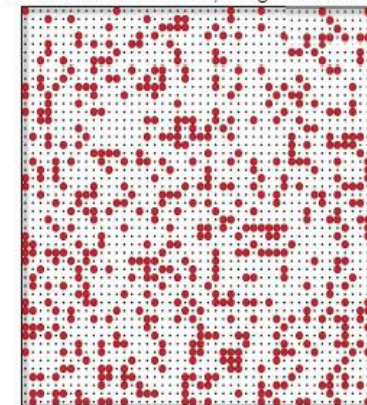
dl – dominant lokal: ≥ 25 %, dargestellt: 25 %



fl – frequent lokal: ≥ 1 %, dargestellt: 1 %



d – dominant: ≥ 25 %, dargestellt: 25 %





Datenerfassung: Bedeutsame Fundpunkte Pflanzen und Tiere

- Erfassung erfolgt gesondert als Zufallsfundpunkte Pflanzen und Tiere
- Erfasst werden **planungsrelevante Arten** (z.B. Rote ab „gefährdet“, Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie, Neobiota)
- Erfassung erfolgt mittels Artdaten-Formatvorlage GeoPackage
- Mindestinformationen: Ort (Punkt, Koordinate), Art, Erfasser, Datum, Art des Vorkommens, Anzahl bzw. Häufigkeit, Foto



Begehung

- Möglichst einmalige Begehung im geeigneten Zeitraum für den jeweiligen Biotoptyp/LRT
- Ein Transekt ausreichend, wenn Fläche homogen, eben mit gleichmäßigem Aufwuchs
- Bei nicht homogenem Aufwuchs sind mehrere Transekte zu begehen
- Bei reliefierten Flächen mit Mulden und Erhebungen sind diese gezielt aufzusuchen
- Die Erfassung der Geometrien orientiert sich –wenn möglich- an den im Gelände sichtbaren Bewirtschaftungseinheiten (BWE)
- Befindet sich eine großflächige Bewirtschaftungseinheit nicht mehr im Blickfeld sind mehrere Transekte zu begehen
- Innerhalb der BWE können u.a. die folgenden Faktoren zur Ausgrenzung weiterer BT-Objekte führen u.a. Standortfaktoren feucht/trocken, Hangneigung eben/steil, Wechsel Schutzstatus
- Vorgabe von Mindestgrößen für Biotoptypen und LRT



Datenerfassung: Digitale Dateneingabe & Qualitätssicherung

Übersicht Biotop

Suchfilter

Objektbezeichnung Kennung Biotyp Lebensraumtyp

Gesetzlicher Schutz Kartierer Kampagnenobjekte

Suchen Filter zurücksetzen Pagination ausschalten

Allg. Informationen Biotop FFH-Lebensraumtyp Vegetation / Pflanzen Anlagen Karte

Kennung : Objektbezeichnung * :

BT-f283f999-0119-471a-9298-918d268692f0

Kartierer*	Erfassungsart*	Erfassungsdatum*	Bemerkung zur Erfassung
▶ Visenda - Linnemann	Kartierung		

Digitale Datenerfassung

Im Anschluss an die Erfassung im Gelände erfolgt die digitale Dateneingabe in das Serviceportal Biotope (SP-B) sowie die Qualitätssicherung der Daten durch das LfU sowie ein externes Fachbüro.

Veröffentlichung & Datenbereitstellung

LANIS

Landschaftsinformationssystem Rheinland-Pfalz = der Veröffentlichung der amtlichen Geofachdaten des Naturschutzes zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben (z. B. §4 LNatschG).

Link: https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/

- Daten sind nach Veröffentlichung im Kartendienst öffentlich zugänglich
- aktuell: Vulkaneifel, Neustadt an der Weinstraße, Mainz-Bingen, Westerwald (demnächst: Eifelkreis Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich)
- Daten aus der Grünlandkartierung sind hier einsehbar und können inklusive ausgewählter Sachdaten (ohne Pflanzenarten) heruntergeladen werden
- **Wichtig:** Auf Nachfrage beim LfU können auch die Pflanzenartenlisten zu den Biotopen bereitgestellt werden!

Hintergrundkarte wählen:
Topographische Karte grau (TMS)
Hintergrundkarte Sättigung (%)

Ebenen WMS laden Flurstücksuche Artdaten

alle öffnen alle schließen Ebene suchen

- ALKIS Liegenschaftsnamen (LVermsGeo, ab 1:50.000)
- Flurstücke (WFS / Suche, Abfrage)
- Flur 15 Lagebezeichnungen (WMS)
- Flurstueck (WMS)
- Gebäude Bauwerke (WMS)
- Nutzung (WMS)
- Topographische Karten farbig (WMS)
- Topographische Karten grau (WMS)
- Historische Luftbilder (WMS)
- Sonderbefliegung Hochwasser 2021
- Luftbilder (WMS)
- Luftbild Metadaten (WMS)
- Karte RP (WMS)
- Schummerung 1m (WMS)
- Höhenlinien RP (WMS)
- Landschaftsplanung
- Schutzgebiete
- Biotopkataster
 - Geschützte Biotope
 - Biotopkartierungen (2000-2019)
 - Biotopkartierungen (aktuell)
 - BT Grünlandkartierungen (ab 2020)
 - BT Grünland (Polygon) (ab 1:100.000)
 - Suchraum (ab 1:25.000)
 - BT Biotopkartierungen Flurbereinigung (ab 2
- FT/FP Artennachweis (Tiere/Pflanzen)
- Nachhaltige Naturschutzmaßnahmen



Ausblick Artdatenmanagement

- Artdaten Rheinland-Pfalz:
 - **LANIS** (aktuelle amtliche Nachweise (Alter max. 6 Jahre) aus der zentralen OSIRIS Datenbank als 2x2 km Raster. Lagegenaue Artdaten sind den Naturschutzbehörden vorbehalten)
 - **LfU- Artdatenportal** (Gesamtbestand der Geofachdaten des Landesamtes für Umwelt zum Vorkommen und zur Verbreitung von Pflanzen- und Tierarten)
 - **ArtenFinder** (Citizen Science. Fundpunkte der Sichtbeobachtung des ArtenFinder. Großer Bestand von ehrenamtlich erhobenen Daten. Keine Auskunft über die Qualität des Nachweises. Möglichkeit der Visualisierung von Verdichtungsraum und interessante Kristallisationspunkte)
- Artdatenmanagement in Rheinland-Pfalz soll in den nächsten Jahren harmonisiert werden
- Die amtlichen Daten sowohl aus Citizen Science (z.B. Artenfinder) als auch aus systematischen Kartierungen (z.B. Grünlandkartierung) sollen langfristig zentral vorgehalten werden
- Dies wird wahrscheinlich nicht alle Arten betreffen, sondern nur planungsrelevante Arten (z.B. mit Schutzstatus, Arten mit besonderer Verantwortung, Invasive Arten)
- Der Prozess befindet sich jedoch derzeit noch in Abstimmung



Nur was wir kennen, können wir schützen

